

KVV
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
BCE-Germanistik
Sommersemester 2020

(gemäß alter Studienordnung /
gilt für Studierende mit Immatrikulation vor dem Wintersemester 2019)

Stand: 15.12.2019

Studienaufbau

Studierende des Sommersemesters 2019 (gemäß alter Studienordnung) belegen das vierte oder das sechste Semester.

I. Studierende des vierten Semesters sollten die folgenden Kurse belegen:

1. vier Kurse aus der **Fachspezifik Germanistik**:

- a. freie Wahl
- b. freie Wahl
- c. freie Wahl
- d. freie Wahl

2. drei interdisziplinäre Kurse des **Rahmenstudiums**:

Hinweis: Aus dem Angebot der Praxisworkshops kann maximal eine Veranstaltung anstelle eines interdisziplinären Kurses belegt werden.

3. zwei Kurse aus dem Bereich der **Fachergänzung**:

- a. freie Wahl
- b. freie Wahl

II. Studierende des sechsten Semesters sollten die folgenden Kurse belegen:

1. vier Kurse aus der **Fachspezifik Germanistik**:

- a. freie Wahl
- b. freie Wahl
- c. freie Wahl
- d. freie Wahl

2. zwei interdisziplinäre Kurse des **Rahmenstudiums**

obligatorisch:

Examenskolloquium: Das Examenskolloquium dient dem Zweck, den Bearbeitungsstand der Bachelor-Arbeit im Plenum (aus BA-Kandidaten und Betreuern) vorzustellen und zu

diskutieren. Die mehrtägige Teilnahme ist verpflichtend. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kontaktadressen

- Studiengangsverwaltung: Anne Besslich (anne.besslich@uni.lu)
- Studiengangskoordination: Sandra Baumann (sandra.baumann@uni.lu)
- Studiengangsleitung: Prof. Dr. Heinz Sieburg (heinz.sieburg@uni.lu)
(Stellvertr.): Prof. Dr. Till Dembeck (till.dembeck@uni.lu)

Pflichtbereich

Bitte beachten Sie:

- Studierende belegen im Rahmen ihres Hauptfaches „D“-Kurse (= **disziplinäre Kurse**). Kurse des Rahmenstudiums und der Fachergänzung sind mit dem Zusatz „S“ (= **Supplement**) gekennzeichnet. Mit „S“ werden also alle Kurse bezeichnet, die über das Kernfach hinaus belegt werden.
- Für „D“- und „S“-Versionen werden unterschiedliche Prüfungsleistungen abgenommen; sie werden somit mit unterschiedlichen ECTS-Punkten kreditiert (in der Regel: 4 ECTS für den „D“-Kurs, 3 ECTS für den „S“-Kurs“). Das heißt auch: Sowohl für die „D“- als auch für die „S“-Version der Kurse müssen Klausuren oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfungen oder anderweitige Prüfungsformen absolviert werden, deren Arbeits- und Prüfungsleistung allerdings für die beiden Versionen unterschiedlich ist.
- Angaben zum Veranstaltungsort können aus planungstechnischen Gründen hier nicht erfolgen.

Modul I: Grundlagen der Germanistik

Die Kurse dieses Moduls werden jeweils im Wintersemester angeboten.

Modul II: Ältere Deutsche Literatur und Sprachgeschichte

Einführung in das Mittelhochdeutsche

Modul	II.1 (Pflichtbereich)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Amelie Bendheim	
Zeit	Freitag, 09.45-11.15	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Lektüre sowie zu einer auf historischem Verständnis gründenden Analyse mittelhochdeutscher (und frühneuhochdeutscher) Quellen 	

- Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie)
- Beschreibungskompetenz historischer Sprachstufen

Kursbeschreibung	Die Lehrveranstaltung führt in elementare Techniken zur wissenschaftlichen Erschließung mittelalterlicher literarischer Texte ein. Hierzu werden die erforderlichen mittelhochdeutschen Sprachkenntnisse und grammatischen Strukturen vermittelt sowie die wichtigsten Veränderungsprozesse zum Neuhochdeutschen hin thematisiert. Ziel des Seminars ist die Befähigung zur selbstständigen Lektüre und Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Literatur.	
Kurstyp	Einführungsveranstaltung	
Bibliografie	Bekanntgabe in der ersten Sitzung.	
Prüfung	D Klausur	S Klausur
Moodle Course ID	BCE-GERM-202-01	

Kursorische Lektüre mittelhochdeutscher Texte

Modul	(fakultative Veranstaltung, anrechenbar in der Fachergänzung)	
ECTS	D x	S 3
Dozent/-in	Ruth Reicher	
Zeit	Mittwoch, 09.45-11.15	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Lektüre sowie zu einer auf historischem Verständnis gründenden Analyse mittelhochdeutscher (und frühneuhochdeutscher) Quellen • Anwendung sprachhistorischer und areallinguistischer Kenntnisse • Beschreibungskompetenz historischer Sprachstufen 	
Kursbeschreibung	<p>Im Kurs werden ausgewählte Texte bzw. Textauszüge aus mittelhochdeutscher (und/oder frühneuhochdeutscher) Zeit gelesen, übersetzt und interpretiert.</p> <p>Zwingende Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Absolvierung der ‚Einführung in das Mittelhochdeutsche‘.</p>	
Kurstyp	Lektüre- und Übersetzungskurs	
Bibliografie	Nach Absprache im Kurs.	
Prüfung	D	S Kontinuierliche mündliche Mitarbeit, kurze schriftliche Ausarbeitung evtl. mit Leitung einer Lektüreeinheit
Moodle Course ID	BCE-GERM-202-00	

Werke/Gattungen/Autoren des Mittelhochdeutschen

Modul	II.3 (Pflichtbereich)	
ECTS	D 4	S 3

Dozent/-in	Heinz Sieburg	
Zeit	Montag, 13.15-14.45	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Lektüre sowie zu einer auf historischem Text-Verständnis gründenden Analyse zentraler mittelhochdeutscher Texte • Erfassung und Beschreibung von Problemen der mediävistisch orientierten Literaturtheorie • Erarbeitung differenzierender Gattungstypologien 	
Kursbeschreibung	Anhand einschlägiger Literaturzeugen soll ein Überblick über die zentralen Werke, Gattungen und Autoren des Mittelhochdeutschen erarbeitet werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Texten der Artusepik, Heldenepik und des Minnesangs der mittelhochdeutschen ‚Blütezeit‘.	
Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Nach Absprache zu Beginn des Semesters.	
Prüfung	D Mdl. Referat und/oder schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)	S Mdl. Referat und/oder kurze schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten)
Moodle Course ID	BCE-GERM-202-03	

Modul III: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Die deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts: Sturm und Drang

Modul	III.1 (Pflichtbereich)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Wilhelm Amann	
Zeit / Ort	Mittwoch, 13.15-14.45	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten • Problematisierung und Infragestellung der Periodisierung und Bildung von Epochen • Erfassung und Beschreibung von Prozessen literarischer und kultureller Evolution 	
Kursbeschreibung	<p>Im Jahr 1776 benannte der Schriftsteller Friedrich Maximilian Klingers sein Drama <i>Wirrwarr in Sturm und Drang</i> um und lieferte damit die Vorlage für einen Epochenbegriff. Mit dem Titel wird metaphorisch eine Avantgarde-Bewegung erfasst, die Verstöße gegen die Konventionen der Aufklärung zu ihrem Programm gemacht hat. Im Namen der unbändigen Subjektivität des „Genies“ artikuliert sich in dieser Zeit das überschwängliche Lebensgefühl und der Protest einer jungen Generation gegen die Traditionen der Väterwelt und die unverändert starren sozialen Verhältnisse.</p> <p>Das Seminar wird sich einen systematischen Überblick über die Autoren und Werke, über die Leistungen, aber auch über die Problematiken der Epoche, inklusive ihrer literaturhistorischen Einordnung verschaffen. Erörtert werden neben den poetologischen und ästhetischen Konzepten (z. B. Shakespeare-Rezeption, Genie-Ästhetik) auch die literarische Modellierung gesellschaftsrelevanter Themen (Generationskonflikte, die Figur des „Hofmeisters“, insbesondere das Sujet des „Kindermordes“).</p>	

Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Folgende Basistexte sind für das Seminar anzuschaffen: J. W. Goethe, Die Leiden des jungen Werther (1774), H. L. Wagner: Die Kindermörderin (1776), F. M. Klinger: Die Zwillinge (1776) J. M. R. Lenz: Der Hofmeister (1778); F. Schiller: Die Räuber (1782). Alle Texte sind im Verlag Suhrkamp-Basisbibliothek (Goethe, Schiller) bzw. im Verlag Reclam-Universalbibliothek (Wagner, Klinger, Lenz) in zuverlässigen Editionen preisgünstig erhältlich (Ausnahme: Die Ausgaben der Reihe "Reclam XL" dürfen im Seminar <u>nicht</u> benutzt werden, da die Texte „modernisiert“ worden sind). Zur Einführung: Matthias Luserke: Sturm und Drang, Stuttgart 1997 (Reclam Verlag)	
Prüfung	D Kurzreferat, mdl. Prüfung	S Kurzreferat, mdl. Prüfung
Moodle Course ID	BCE-GERM-203-01	

Modul IV: Linguistik

Angewandte Linguistik

Modul	IV.3 (Pflichtbereich)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Birgit Huemer	
Zeit	Dienstag 13.15-14.45	
Lernziele	Einführung in die Grundbegriffe linguistischer Theorien und Methoden zur Klärung sprachbezogener Probleme und zur Gewinnung sprachbezogener Erkenntnisse in allen Bereichen menschlichen Zusammenlebens und gesellschaftlicher Interaktionen.	
Kursbeschreibung	Im Seminar wird die Bedeutung von Sprachwissenschaft für die Sprachpraxis beleuchtet. Es soll ein Überblick über Arbeits- und Forschungsfelder der angewandten Linguistik gewonnen werden. Hierzu zählen etwa Spracherwerb und Sprachdidaktik, mündliche und schriftliche Kommunikation, politische Rhetorik, sowie der oft strittige Bereich der Sprachkritik. Angewandte Linguistik überschneidet sich häufig mit anderen Fachgebieten. Adressaten für angewandte linguistische Erkenntnisse sind insbesondere Personen und Organisationen, die in ihrem professionellen Alltag mit Sprach- und Kommunikationsproblemen befasst sind.	
Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	-	
Prüfung	D Klausur oder Hausarbeit	S Klausur oder Hausarbeit
Moodle Course ID	BCE-GERM-204-03	

Modul V: Theaterwissenschaft

Gegenwartsdramatik: Debatten und Diskurse

Modul	V.2 (Pflichtbereich)		
ECTS	D	4	S 3
Dozent/-in	Natalie Bloch		
Zeit	Mittwoch, 15.00-16.30		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Anwendung dramentheoretischer Terminologie • Problemorientierte Einschätzung der Besonderheiten zeitgenössischer Theatertexte, ihrer Traditionslinien und Transformationen • Erfassung und Analyse dramatischer und theatraler Stilmittel des Gegenwartstheaters 		
Kursbeschreibung	<p>Die Veranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen und hat zum Ziel, in die Grundlagen der dramatischen und theatralen Kommunikation anhand aktueller Texte der Gegenwartsdramatik einzuführen. Die ausgewählten Texte docken an aktuelle Debatten, Ereignisse und Diskurse an, wie bspw. die MeToo-Debatte, Narrationen zur DDR-Vergangenheit und Fragen nach dem Subjekt in Zeiten seiner neoliberalen Verwertbarkeit. Hier wird zu diskutieren sein, auf welche Weise und mit welchen Mitteln diese Theatertexte die Debatten und Diskurse facettierten, ob und wodurch sie kritisches Potential besitzen und neue Perspektiven ermöglichen.</p> <p>Auffällig ist, dass in diesen Texten häufig mit der traditionellen, geschlossenen Form des Dramas gebrochen wird. Theater als Repräsentation von Wirklichkeit scheint problematisch geworden zu sein - lineare Handlungen mit psychologisch-realistisch konzipierten Figuren sind hier kaum noch zu finden. Neben der intensiven Analyse und Diskussion der verhandelten Themen und der formalästhetischen Bauweise, werden die Transformationen der Traditionen untersucht, an welche die Texte anknüpfen, wie bspw. das dokumentarische oder das epische Theater. In theaterästhetischer Perspektive werden dabei stets auch Inszenierungsausschnitte analysiert. Texte zum postdramatischen Theater und zur Aufführungsanalyse liefern das methodische Rüstzeug.</p> <p>Im Rahmen des Seminars ist der Besuch einer Theateraufführung obligat.</p>		
Kurstyp	Seminar		
Bibliografie	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung.		
Prüfung	D	Hausarbeit oder mdl. Prüfung und Referat	S
Moodle Course ID	BCE-GERM-205-02		

Angewandte Theatermethoden

Modul	V.3 (Pflichtbereich)		
ECTS	D	4	S 3
Dozent/-in	Charles Muller		
Zeit	Montag, 16.45-18.15		

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Anwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie • Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche • Erfassung, Analyse und Umsetzung von Aufführungsformen des Theaters 				
Kursbeschreibung	<p>Der Kurs bietet einen Überblick über verschiedene, heute gebräuchliche Methoden des Theaterspielens.</p> <p>In einem ersten Teil in Seminarform werden die Stanislawski-Methode, die Brecht-Methode und das Method Acting in Seminarform angeboten werden. Im anschließenden, zweiten Teil werden die besprochenen Methoden in Übungen praktisch überprüft. Der Kurs soll zu einem besseren Verständnis des Schauspielerberufes führen und Fragen wie: „Was sind die Anforderungen der Regie an die Schauspieler, wie finden die Schauspieler emotionale Auslöser, was ist eine Spielsituation, wie können Schauspieler eine Grundspannung aufbauen und wie ist es beim Spielen beobachtet zu werden?“, beantworten. Im gruppendynamischen Prozess werden die Studierenden aufgefordert, selber kleine Theaterstücke zu schreiben, sie mit anderen Studierenden einzustudieren und am Semesterende intern vorzutragen.</p>				
Kurstyp	Seminar				
Bibliografie	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung.				
Prüfung	<table> <tr> <td>D</td> <td>Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung</td> <td>S</td> <td>Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung</td> </tr> </table>	D	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung	S	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung
D	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung	S	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung		
Moodle Course ID	BCE-GERM-205-03				

Modul VI: Interkulturalität

Literatur- und Kulturaustausch: Bastarde: Die Illegitimen in der europäischen Literatur

Modul	VI.2 (Pflichtbereich, zugleich Veranstaltung im Rahmenstudium)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Wilhelm Amann	
Zeit	Freitag, 11.30-13.00	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten • Erfassung und Beschreibung von Prozessen literarischer und kultureller Evolution 	
Kursbeschreibung	<p>Mit dem pejorativen Ausdruck »Bastard« wird in der Literatur-, Kultur- und Rechtsgeschichte allgemein eine Person bezeichnet, die mit dem Makel unehelicher Geburt behaftet ist. Seine Illegitimität macht den Bastard zu einer problematischen sozialen Existenz, die ihn aber auch dazu prädestiniert, überkommene genealogische Denkformen wie überhaupt soziale Ordnungsvorstellungen anzuzweifeln. Dem Seminar liegt die Frage zugrunde, in welcher Form die europäische Literatur diese Sozialfigur in ihren ästhetischen Modellierungen aufgreift, inszeniert und zur Beobachtung gesellschaftlicher Wandlungsprozesse nutzt. Im Zentrum des Seminars stehen Dramen, Erzählungen und Romane aus dem gesamten Bereich der europäischen Literaturgeschichte, angefangen bei Dramen Shakespeares (Auszüge aus »König Lear« und »König Johann«) und Goethes (»Die natürliche Tochter«), über Novellen Kleists, Maupassants, Storms bis hin zu Joseph Roths Roman »Beichte eines Mörders, erzählt in einer Nacht« von 1936.</p> <p>Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zum intensiven literarischen Lesen voraus und wird in jeder Sitzung eingefordert!</p>	

Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Eine Textliste wird in der ersten Sitzung verteilt. Der Roman von Joseph Roth ist auf alle Fälle anzuschaffen, erschienen als TB bei dtv. Zur Einführung geeignet: Bartl, A., Catani St. (Hg.): Bastard. Figurationen des Hybriden zwischen Ausgrenzung und Entgrenzung (Würzburg 2009)	
Prüfung	D Kurzreferat/Protokoll u. Hausarbeit	S Kurzreferat/Protokoll u. Hausarbeit
Moodle Course ID	BCE-GERM-206-02	

Theorie der Interkulturalität

Modul	VI.3 (Pflichtbereich)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Dieter Heimböckel	
Zeit	Mittwoch, 16.45-18.15	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Interkulturalität komplex zu denken • Erfassung und Bestimmung zentraler Sach- und Problemfelder der Interkulturalitätstheorie und ihrer historischen Entwicklungslinien • Applikation theoretischer Ansätze zur Analyse interkultureller Literatur bzw. von Literatur mit einem interkulturellen Schwerpunkt- oder Rahmenthema 	
Kursbeschreibung	<p>Interkulturalität gilt als Denknwendigkeit der Gegenwart. Darüber wird mitunter außer Acht gelassen, dass der Kultur ebenso wie der Literatur immer schon eine interkulturelle Dimension innewohnt. So wie es keine Kultur gegeben hat, die nicht durch eine andere beeinflusst worden wäre, so gibt es auch keine Literatur, die sich ganz eigenständig entwickelt hätte. In beiden Fällen haben wir es also mit einem <i>plurale tantum</i> (Werner Hamacher) zu tun.</p> <p>Entsprechend versteht die Interkulturelle Literaturwissenschaft ihren Gegenstand nicht als geschlossenes Feld, sondern sie sieht die Literatur in einem wechselseitigen Austausch mit thematisch mehr oder weniger affinen anderen Bereichen und damit unter Voraussetzungen gestellt, die eine kulturwissenschaftliche Öffnung ebenso wie einen Bezug zu komparatistischen Fragestellungen fast zwangsläufig nach sich ziehen.</p> <p>Im Lichte dieser Prämissen lädt das Seminar zu einer kritischen Reflexion des Begriffs und Konzepts der Interkulturalität ein. Dabei möchte es zugleich Theorie- bzw. Forschungsperspektiven hinsichtlich ihrer Bestimmung (und ggf. Neuformulierung) eröffnen und an ausgewählten Beispielen aus der Literatur ihre analytische Reichweite erproben.</p>	
Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung.	
Prüfung	D Hausarbeit oder mdl. Prüfung und Übernahme einer Aufgabe im Seminar	S Hausarbeit oder mdl. Prüfung
Moodle Course ID	BCE-GERM-206-03	

Wahlbereich

Modul VII: Literatur im Medienkontext

Mediengeschichte: Literatur über Medien

Modul	VII.1 (Wahlbereich)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Till Dembeck	
Zeit	Donnerstag, 13.15-14.45	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um die prinzipielle wechselseitige Abhängigkeit von gesellschaftlichem Prozess und Medien aus kulturwissenschaftlicher Perspektive • praxeologische Analyseperspektive kennen (und von anderen Ansätzen unterscheiden können) • medienkulturwissenschaftliche Ansätze von sozialwissenschaftlichen Zugängen unterscheiden können 	
Kursbeschreibung	Das Seminar gibt Einblick in mediengeschichtliche Konstellationen, die für die neuere deutsche Literatur entscheidend (gewesen) sind. Dabei diskutieren wir auf der einen Seite die technischen Voraussetzungen wie die sozialen Folgen der Medienentwicklung, auf der anderen Seite fragen wir, wie Literatur diese Entwicklung ihrerseits aufgreift und darstellt. Gelesen werden u. a. Auszüge aus Goethes <i>Werther</i> und aus Kafkas <i>Der Verschollene</i> . Ergänzend vermittelt das Seminar Grundzüge der Medientheorie.	
Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Alle Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.	
Prüfung	D drei kurze Hausarbeiten, anzufertigen im Laufe des Semesters	S zwei kurze Hausarbeiten, anzufertigen im Laufe des Semesters
Moodle Course ID	BCE-GERM-207-01	

Modul VIII: Sprache in sozialen und historischen Zusammenhängen

Historische Sprachstufen des Deutschen

Modul	VIII.2 (Wahlbereich)	
ECTS	D 4	S 3
Dozent/-in	Hans-Joachim Solms	
Zeit	Das Seminar findet als Blockveranstaltung jeweils samstags statt. Der erste Termin ist der 22.02.2020 (9.45-15.00).	

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der sozialen, regionalen und situativen Variabilität der deutschen Sprache im synchronen Querschnitt und diachronen Längsschnitt • Beschreibung von Sprachwandelphänomenen (auf morphologischer, semantischer, lexikalischer, syntaktischer Ebene) und ihre theoretische Fundierung • Beschreibung und Reflexion der Sprachgeschichte des Deutschen 				
Kursbeschreibung	Thematisiert wird die Entwicklung der deutschen Sprache, und zwar unter Skizzierung der Vorausbedingungen im Indogermanischen und Germanischen. Zentral sind insgesamt aber die Sprach- und Literaturperioden des Althochdeutschen, Mittelhochdeutschen und Frühneuhochdeutschen. Von besonderem Interesse ist dabei auch, langfristige Sprachentwicklungslinien zu erarbeiten, die bis heute fortwirken und prognostisch einen Blick in die Zukunft der deutschen Sprache erlauben. Damit rücken notwendigerweise auch Modelle der Sprachentwicklung und des Sprachwandels in den Blick.				
Kurstyp	Seminar				
Bibliografie	Folgende Texte sollten angeschafft werden: Paul, Hermann (2007). <i>Mittelhochdeutsche Grammatik</i> . 25. Auflage. Tübingen [es muss die 25. Aufl. sein]. Besch, Werner / Norbert Richard Wolf (2009). <i>Geschichte der deutschen Sprache</i> . Berlin (Grundlagen der Germanistik 47).				
Prüfung	<table> <tr> <td style="background-color: #f4a460; text-align: center; width: 20px;">D</td> <td style="width: 400px;">Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung</td> <td style="background-color: #f4a460; text-align: center; width: 20px;">S</td> <td>Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung</td> </tr> </table>	D	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung	S	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung
D	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung	S	Angaben zu Beginn der Lehrveranstaltung		
Moodle Course ID	BCE-GERM-208-02				

Modul IX: Neuere deutsche Literaturgeschichte

*Gattungen, Werke, Autoren der neueren deutschen Literaturgeschichte:
„Ich werde eingetaucht \ \ in vás“? Mehrsprachigkeit in vermeintlich deutschsprachiger Lyrik*

Modul	IX.1 (Wahlbereich)			
ECTS	D	4	S	3
Dozent/-in	Dinah Schöneich			
Zeit	Dienstag, 9.45-11.15			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließen sprachlich verfremdeter und mehrsprachiger Texte durch Verfahren des Close Reading und der Kontextualisierung • Beschreibung und Vergleich von Positionen der Mehr- und Einsprachigkeits-Forschung • Reflexion des Verhältnisses zwischen Variabilität und Stabilisierung von Sprache • Analyse und Interpretation mehrsprachiger dichterischer Texte auf Grundlage ihres Verhältnisses zu Einsprachigkeit 			
Kursbeschreibung	<p>Haben Sie manchmal den Eindruck, im Seminar versuchte man „Signalaustausch mit dem Mars“? Verstehen sie bei Gedichten nur „thüdothbahnhof“? Moderne Dichtung kommt ihnen vor wie „Fremdwörterbuchsonette“? Wünschen Sie sich manchmal ein „DICHTionary“ zur Hilfe?</p> <p>Dies ist ein Seminar für alle Neugierigen, die nicht alle Sprachen lernen können. Wir lesen gemeinsam wagemutige Sprachmischungen und -Verwandlungen der jüngeren vermeintlich ‚deutschsprachigen‘ Lyrik. Dabei begegnen uns schwindelerregende Entwürfe von neuen und Welt-Sprachen. Es darf aber auch gestaunt werden, wie leichtfüßig zeitgenössische Lyrik zwischen Kulturen und Sprachen vermittelt. In Anlehnung an neuere Beiträge der</p>			

Mehrsprachigkeits-Forschung werden schließlich Begriffe wie ‚Einsprachigkeit‘ oder gar ‚Muttersprache‘ hinterfragbar.

Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Alle zu lesenden Textauszüge werden über die Lernplattform moodle bereitgestellt.	
Prüfung	D Präsentation und Moderation, abschließende kurze Hausarbeit (8-10 Seiten)	S Präsentation und Moderation, abschließender Essay (4-5 Seiten)
Moodle Course ID	BCE-GERM-209-01	

Modul X: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliche Aspekte der Mediävistik

Modul	X.1 (Wahlbereich)	
ECTS	D 4	D 3
Dozent	Heinz Sieburg	
Zeit / Ort	Donnerstag, 09.45-11.15	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einschlägiger kulturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Ansätze der Mediävistik • Problematisierung kulturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Deutungsmuster der Mediävistik • Erfassung typischer Alteritäten und Kontinuitäten des Mittelalters bzw. der mittelalterlichen Literatur 	
Kursbeschreibung	<p>Das Seminar thematisiert zunächst zentrale kulturwissenschaftliche bzw. kulturtheoretische Ansätze der mediävistischen Literaturwissenschaft.</p> <p>Fasst man mittelalterliche Texte als kulturelle Artefakte auf, so stellt sich die Frage nach den Rückschlüssen, die sich daraus für das Gesellschaftsbild (Praktiken, Mentalitäten und Konzepte) des Mittelalters ergeben. Einzelne Themenstellungen in diesem Zusammenhang könnten sein: religiöses und unreligiöses Denken und Handeln, Christentum und Heidentum, Rollen- und Geschlechterkonzepte, literarische Kulturtransfers, Rituale, Magie- und Zauberei-Imaginationen u.a.m.</p>	
Kurstyp	Seminar	
Bibliografie	Bekanntgabe in der ersten Sitzung.	
Prüfung	D schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)	S kurze schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten)
Moodle Course ID	BCE-GERM-210-01	

Organigramm BCE- Germanistik

Rahmenstudium

Fachstudium

Übergreifende Lehrveranstaltung (LV)

(Fachergänzung)

1. Semester:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	←	<input checked="" type="checkbox"/>	→	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	= 9 LV
	L2	Ges	Phil									

L2 = Englisch, Französisch, Italienisch, Luxemburgisch, Portugiesisch, Spanisch / Ges = Geschichte, Phil = Philosophie

2. Semester:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	←	<input checked="" type="checkbox"/>	→	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	= 9 LV
	L2	Ges	Phil									

3. Semester:	Bereich	1	2	3	→	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	= 9 LV
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
	MW	<input type="checkbox"/>	Ang	Phil							
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
	KuG	<input type="checkbox"/>	Ger	Ges							
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
	Psy	<input type="checkbox"/>	Rom								
		<input type="checkbox"/>									
	SEW	<input type="checkbox"/>									
		<input type="checkbox"/>									
	Mus										

MW = Medienwissenschaft, KuG = Kunstgeschichte
 Psy = Psychologie, SEW = Sozial- und Erziehungswissenschaft
 Mus = Musikwissenschaft
 Ang = Anglistik, Ger = Germanistik, Rom = Romanistik

(4 Lehrveranstaltungen aus 3 Bereichen, jedoch mindestens 1 LV je Bereich, Ger = obligatorisch)

4. Semester:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	= 9 LV
	1	2	3								
	3 interdisziplinäre Lehrveranstaltungen										

5. Semester:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(+B.A.-Arbeit) = 6 LV
	1	2	3								
(Auslandssemester)	(aus noch ungenutztem Angebot des 3. Semesters)										

6. Semester:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(+B.A.-Arbeit) = 6 LV
	1	2	ExK								
	2 interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und ExK = Examenskolloquium										

Die Studienübersicht bietet einen Überblick über das Gesamtangebot der Germanistik und zeigt an, wann eine Lehrveranstaltung jeweils belegt werden kann.

BCE - Studienübersicht Germanistik / Fachstudium (Stand: 10.01.15)	
PFLICHTBEREICH	Belegbar (jeweils) im
Modul I: Grundlagen der Germanistik	
1. Einführung in die germanistische Linguistik	Wintersemester
2. Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft	Wintersemester
3. Einführung in die deutsche Literaturgeschichte	Wintersemester
Modul II: Ältere Deutsche Literatur- und Sprachgeschichte	
1. Einführung in das Mittelhochdeutsche	Sommersemester
Kursorische Lektüre (<i>fakultativ</i>)	Sommersemester
2. Einführung in die Mediävistik	Wintersemester
3. Werke, Gattungen, Autoren des Mittelhochdeutschen	Sommersemester
Modul III: Neuere Deutsche Literaturgeschichte	
1. Literatur des 18. Jahrhunderts	Sommersemester
2. Literatur des 19. Jahrhunderts	Wintersemester
3. Literatur des 20./21. Jahrhunderts	Wintersemester
Modul IV: Linguistik	
1. Systematische Aspekte	Wintersemester
2. Vergleichende Sprachwissenschaft / Mehrsprachigkeit	Wintersemester
3. Angewandte Linguistik	Sommersemester
Modul V: Theaterwissenschaft	
1. Grundlagen der Dramentheorie und -analyse	Wintersemester
2. Gegenwartsdramatik	Sommersemester
3. Angewandte Theatermethoden (<i>oder alternativ</i>)	Sommersemester
3. Berufsfeld Theater	Wintersemester

Modul VI: Interkulturalität	
1. Interkulturelle Kommunikation	Wintersemester
2. Literatur- und Kulturaustausch	Sommersemester
3. Theorie der Interkulturalität	Sommersemester
WAHLBEREICH (2 AUS 4)	
Modul VII: Literatur im Medienkontext	
1. Mediengeschichte	Sommersemester
2. Medientheorie und Medienanalyse	Wintersemester
Modul VIII: Sprache in sozialen und historischen Zusammenhängen	
1. Soziolinguistik / Dialektologie	Wintersemester
2. Historische Sprachstufen des Deutschen	Sommersemester
Modul IX: Neuere Deutsche Literaturgeschichte	
1. Gattungen, Werke, Autoren	Sommersemester
2. Systematische Aspekte	Wintersemester
Modul X: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft	
1. Kulturwissenschaftliche Aspekte der Mediävistik	Sommersemester
2. Kulturgeschichte und Kulturtheorie der Moderne	Wintersemester

Name:				
BCE - Studienplaner Germanistik I / Fachstudium (Stand: 08.01.10)				
PFLICHTBEREICH	LP	Se m.	No te	
Modul I: Grundlagen der Germanistik	Modulnote:			
1. Einführung in die germanistische Linguistik	4			W
2. Einführung in die germanistische Literaturwissenschaft	4			W
3. Einführung in die deutsche Literaturgeschichte	4			W
Modul II: Ältere Deutsche Literatur- und Sprachgeschichte	Modulnote:			
1. Einführung in das Mittelhochdeutsche	4			S
Kursorische Lektüre (fakultativ)	--			S
2. Einführung in die Mediävistik	4			W
3. Werke, Gattungen, Autoren des Mittelhochdeutschen	4			S
Modul III: Neuere Deutsche Literaturgeschichte	Modulnote:			
1. Literatur des 18. Jahrhunderts	4			S
2. Literatur des 19. Jahrhunderts	4			W
3. Literatur des 20./21. Jahrhunderts	4			W
Modul IV: Linguistik	Modulnote:			
1. Systematische Aspekte	4			W
2. Vergleichende Sprachwissenschaft / Mehrsprachigkeit	4			W
3. Angewandte Linguistik	4			S
Modul V: Theaterwissenschaft	Modulnote:			
1. Grundlagen der Dramentheorie und -analyse	4			W
2. Gegenwartsdramatik	4			S
3. Angewandte Theatermethoden <i>oder alternativ:</i>	4			S
3. Berufsfeld Theater	4			W

Studienbeginn:

Modul VI: Interkulturalität	Modulnote:			
1. Interkulturelle Kommunikation	4			W
2. Literatur- und Kulturaustausch	4			S
3. Theorie der Interkulturalität	4			S
WAHLBEREICH (2 AUS 4 MODULEN)				
Modul VII: Literatur im Medienkontext	Modulnote:			
1. Mediengeschichte	4			S
2. Medientheorie und Medienanalyse	4			W
Modul VIII: Sprache in sozialen und historischen Zusammenhängen'	Modulnote:			
1. Soziolinguistik / Dialektologie	4			W
2. Historische Sprachstufen des Deutschen	4			S
Modul IX: Neuere Deutsche Literaturgeschichte	Modulnote:			
1. Gattungen, Werke, Autoren	4			S
2. Systematische Aspekte	4			W
Modul X: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft	Modulnote:			
1. Kulturwissenschaftliche Aspekte der Mediävistik	4			S
2. Kulturgeschichte und Kulturtheorie der Moderne	4			W

W = Angebot im jeweiligen Wintersemester
S = Angebot im jeweiligen Sommersemester

Studienplaner II

Name:					Studienbeginn:				
Studienplaner Germanistik II (Stand: 08.01.10)									
RAHMENSTUDIUM		LP	Sem	Note	HA				
Rahmenmodul I:		Modulnote:							
1. Geschichte		3							
2. Philosophie		3							
3. L2		3							
Rahmenmodul II:		Modulnote:							
1. Geschichte		3							
2. Philosophie		3							
3. L2		3							
Rahmenmodul III: Bereich 1-3		Modulnote:							
1.		3							
2.		3							
3.		3							
Modul IV: Interdisziplinarität + Prax		Modulnote:							
1.		3							
2.		3							
3. Praxisseminar		3							
Modul V: Interdisziplinarität		Modulnote:							
1.		3							
2.		3							
3.		3							
Modul VI: Interdisziplinarität + ExK					Modulnote:				
1.					3				
2.					3				
3. Examenskolloquium					2				
FACHERGÄNZUNG									
Ergänzungsmodul I (Wahlbereich)					Modulnote:				
1.					3				
2.					3				
3.					3				
4.					3				
Ergänzungsmodul II (Wahlbereich)					Modulnote:				
1.					3				
2.					3				
3.					3				
4.					3				
B.A.-Arbeit					15				-
Zusätzliche Lehrveranstaltungen (optional)									
1.									
2.									
3.									

BCE-Germanistik – Sommersemester 2020 (Stand 05.12.2019)					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 – 9.30					
9.45 – 11.15		Gattungen, Werke, Autoren der neueren deutschen Literaturgeschichte Mme Schöneich	Kursorische Lektüre mhd. Texte Mme Reicher	Kulturwissenschaftliche Aspekte der Mediävistik M. Sieburg	Einführung in das Mittelhochdeutsche Mme Bendheim
11.30- 13.00	Rahmenstudium Philosophie	Rahmenstudium Geschichte	Rahmenstudium Romanistik	Rahmenstudium Anglistik	Literatur- und Kulturaustausch M. Amann
13.15 – 14.45	Werke/Gattungen/Autoren des Mittelhochdeutschen M. Sieburg	Angewandte Linguistik Mme Huemer	Literatur des 18. Jh.s M. Amann	Mediengeschichte M. Dembeck	
15.00 – 16.30			Gegenwartsdramatik Mme Bloch		
16.45 – 18.15	Angewandte Theatermethoden M. Muller		Theorie der Interkulturalität M. Heimböckel		
Der Kurs von Herrn Solms ‚Historische Sprachstufen des Deutschen‘ wird als Blockseminar organisiert (Beginn: 22.2.2020, 9.45-15.00).					

